

The logo for the Bavarian Chamber of Commerce (vbw) is located in the top right corner. It consists of the lowercase letters 'vbw' in a white, sans-serif font, set against a solid blue square background. Below the letters, the text 'Die bayerische Wirtschaft' is written in a smaller, white, sans-serif font.

vbw

Die bayerische Wirtschaft

brlv-Digitalisierungskongress

Mittwoch, 26. April 2017 um ca. 10:30 Uhr

hbw Haus der Bayerischen Wirtschaft, ConferenceArea, Europasaal

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Potenziale digitaler Medien für Bildung ausschöpfen

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Böhm,

sehr geehrte Frau Abgeordnete Heckner, liebe
Ingrid,

sehr geehrter Herr Staatssekretär Eisenreich,
lieber Georg,

liebe Lehrerinnen und Lehrer,

meine sehr geehrten Damen und Herren!

Die Arbeitswelt ändert sich von Grund auf. Die
Umbrüche sind gravierend – und wir stecken
schon mittendrin in diesem Prozess.

Maßgeblicher Treiber ist neben der
Globalisierung vor allem die Digitalisierung.

Um auf die Arbeitswelt 4.0 vorbereitet zu sein,
brauchen wir eine gute digitale Bildung – in allen
Schulen!

Bedeutung der Realschule

Die Realschule ist ein Erfolgsmodell. Das sieht
auch die Wirtschaft so.

Wir erhalten aus unseren Mitgliedsunternehmen viele positive Rückmeldungen:

Die Absolventen der Realschule bewähren sich in der Berufsausbildung und bereichern die Unternehmen!

Die Realschulen in Bayern machen ihre Arbeit also richtig gut!

Das gilt besonders in einer Zeit, in der die Ansprüche der Gesellschaft an das, was Schule leisten soll, immer größer werden.

Das ist eine beachtliche Leistung.

Davon profitieren in erster Linie unsere Schülerinnen und Schüler, denen nach dem Realschulabschluss alle Wege offen stehen – bis hin zur Aufnahme eines Studiums.

Ausbildungssituation Bayern

Die Ausbildungssituation in Bayern ist gut:

Im Dezember 2016 standen jedem gemeldeten Bewerber für Berufsausbildungsstellen

rechnerisch 1,27 gemeldete Stellen zur Verfügung.¹

In der bayerischen Metall- und Elektroindustrie erreichte die Berufsausbildung im vergangenen Jahr mit 14.900 neuen Ausbildungsverträgen ein Allzeithoch!

Für 2017 rechnen wir mit einem weiteren Ausbildungsrekord.

Auch die Übernahmequote² und die Azubi-Gehälter³ liegen bei den bayerischen Metall- und Elektrounternehmen auf einem Spitzenniveau.

Neue Erwartungen an die Schulabgänger

Gleichzeitig steigen die Erwartungen der Unternehmen an die Schulabgänger.

Und das hat viel mit dem technologischen Wandel zu tun.

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

² Die Übernahmequote liegt für den abgeschlossenen Ausbildungsjahrgang 2016 bei gut 88 Prozent.

³ Die Azubi-Gehälter 2016 lagen im Durchschnitt über die gesamte Ausbildungszeit bei 1.044 Euro im Monat.

Die Arbeitswelt ändert sich rasant: Die Arbeit der Zukunft wird:

- flexibler,
- schneller und
- digitaler.

Der Umgang mit

- Robotern und
- Assistenzsystemen
- sowie die Optimierung aller
Geschäftsprozesse durch digitale Tools

werden eine immer größere Rolle spielen.

Bedeutung der Medienkompetenz

Hier spielt die Medienkompetenz eine zentrale Rolle!

Digitale Medien sind wichtig, um den Unterricht differenzierter und flexibler zu gestalten.

Sie sind aber auch selbst Lerngegenstand – die Schüler müssen lernen, zielorientiert und reflektiert mit ihnen umzugehen.

Eine der größten Herausforderungen der Zukunft besteht darin, aus der digitalen Informationsflut relevantes Wissen herauszufiltern und kreativ damit umzugehen.

Diese Fähigkeit ist zentral, um:

1. selbständig an der Wissensgesellschaft teilzuhaben,
2. vom technischen Fortschritt nicht abgehängt zu werden – Stichwort: lebenslanges digitales Lernen.

Und schließlich um

3. im Beruf souverän mit den neuen digitalen Werkzeugen umzugehen.

Deswegen gilt:

Die Potenziale digitaler Medien müssen wir bereits in den Schulen voll ausschöpfen!

Digitale Kompetenz und Fachkräftemangel

Hier gibt es noch Luft nach oben:

Laut der internationalen ICILS-Studie 2013⁴ liegt Deutschland bei der digitalen Bildung nur im Mittelfeld – knapp im EU-Durchschnitt und ein wenig über dem OECD-Durchschnitt.

Getestet wurden die digitalen Kompetenzen von Achtklässlern:

Fast jeder dritte Jugendliche erreicht in Deutschland nicht das Mindestniveau der Kompetenzstufe 3.⁵

Nur 2 Prozent erreichen die höchste Kompetenzstufe 5.⁶

Kinder mit Migrationshintergrund schneiden noch schlechter ab.

Hier müssen wir dringend nachbessern!

Als High-Tech-Standort müssen wir in Bayern bei der digitalen Bildung eine internationale Top-Platzierung erreichen!

⁴ ICILS: International Computer and Information Literacy Study. Die Studie wird von der IEA durchgeführt (International Association for the Evaluation of Educational Achievement). Die IEA ist ein unabhängiger Verbund internationaler wissenschaftlicher Institutionen für Bildungsforschung.

⁵ Die Kompetenzstufe 3 umfasst das angeleitete Ermitteln von Informationen und Bearbeiten von Dokumenten sowie das Erstellen einfacher Informationsprodukte.

⁶ Die Kompetenzstufe 5 umfasst das sichere Bewerten und Organisieren selbstständig ermittelter Informationen und das Erzeugen von inhaltlich sowie formal anspruchsvollen Informationsprodukten.

In Zeiten des Fachkräftemangels gefährden wir sonst unsere Wettbewerbsfähigkeit!

Die Digitalisierung kommt. Wer diesen Zug verpasst, wird keine zweite Chance mehr bekommen.

Deswegen können wir es uns nicht mehr leisten, auch nur auf ein einziges Talent zu verzichten.

Stattdessen müssen wir dafür sorgen, dass sich die Potenziale der jungen Menschen in der modernen digitalen Welt voll entfalten können.

Auch der Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft fordert alle Bildungseinrichtungen auf, sich digital besser aufzustellen.

Umso mehr begrüßen wir es, dass sich der Bayerische Realschullehrerverband dem Thema „Digitale Bildung“ angenommen hat!

Projekte der bayerischen Wirtschaft

Meine Damen und Herren,

wir wollen nicht einfach nur Forderungen an Politik und Schule stellen.

Neben unserer Arbeit in der Bildungspolitik betreiben wir auch konkrete Projektarbeit.

Ich möchte drei wichtige Schulprojekte nennen, die die bayerische Wirtschaft zusammen mit der Stiftung Bildungspakt Bayern umgesetzt hat.

1. Das Projekt lernreich 2.0 – Üben und Feedback digital: In dem Schulversuch, der im Sommer 2016 abgeschlossen wurde, ging es um die Optimierung der individuellen Förderung von Schülern mit digitalen Medien.
2. Unterricht digital: Hier geht es um die Entwicklung von interaktiven Videotutorials als neuem digitalen Lernformat.
3. Bei Digitale Schule 2010 zeigen wir, dass auf Grundlage einer guten Infrastruktur digitale Medien einen echten Mehrwert für den Unterricht darstellen.

An all diesen Projekten sind auch Realschulen beteiligt!

Schließlich will ich noch die MINT-21-Initiative hervorheben, die an bayerischen Realschulen die qualitative Verbesserung des MINT-Unterrichts fördert.

MINT 21 ist eine Kooperation von:

- der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft vbw,
- den bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeber bayme vbm,
- dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft sowie
- dem Bayerischen Kultusministerium.

Handlungsempfehlungen

Meine Damen und Herren,

moderne Informations- und Kommunikationsmedien müssen ein zentrales Element im Unterricht werden.

Dafür brauchen wir:

- Die nötige technische Ausstattung und deren Wartung.

- Wir müssen Fragen des Datenschutzes und Urheberrechts praxisgerecht beantworten.
- Wir brauchen eine Ausbildung der Lehrkräfte – bereits an Hochschule und Referendariat – mit digitalem Schwerpunkt.
- Eine Weiterbildung der Lehrkräfte durch zielgerichtete Personalentwicklungsmaßnahmen.
- Die Produktion hochwertiger digitaler Unterrichtsmaterialien für unterschiedliche Themen und Lernsituationen sowie
- die Entwicklung von Konzepten, in denen digitale Medien das Erreichen pädagogischer Ziele unterstützen.
- Schließlich müssen wir eine Implementierungsstrategie aufsetzen, inklusive Motivation und Unterstützung der Lehrkräfte.

Ausblick und Schluss

Meine Damen und Herren,

die vbw unterstützt die Zukunftsstrategie der Bayerischen Staatsregierung „Digitale Bildung in Schule, Hochschule und Kultur“.

Nun müssen die notwendigen Maßnahmen in ganz Bayern umgesetzt werden!

Diesen Prozess werden wir auch künftig konstruktiv begleiten.

Um hier weiter Input zu geben, veröffentlichen wir gemeinsam mit der LMU München am 13. November 2017 eine Studie zu digitalen Medien in bayerischen Schulen.

Außerdem veröffentlicht der von der vbw initiierte Aktionsrat Bildung 2018 ein Gutachten zum Thema „Digitalisierung und Bildung“ von der Schule bis zur Weiterbildung.

Sie sehen: die digitale Bildung liegt der bayerischen Wirtschaft sehr am Herzen.

Digitale Bildung ist wichtig:

- nicht nur für den Standort und die Unternehmen,

- sondern auch für den individuellen Lebenserfolg unserer Schülerinnen und Schüler.

Wir sind froh, hier mit den bayerischen Realschullehrern Verbündete zu haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen noch einen ertragreichen Kongress.

Vielen Dank!